



Stadtverordnetenversammlung am 03.09.2026

Anfrage der AfD-Fraktion

Thema: Haushaltsentwicklung 2026 – Aktuelle Finanzlage und Prognose

1) Haushaltsentwicklung

Wie stellt sich das voraussichtliche Jahresergebnis 2026 nach dem derzeitigen Kenntnisstand dar?

Bitte Angabe des prognostizierten ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem Haushaltsansatz.

Antwort:

Der Zwischenbericht zum Haushalt 2026 mit Stand vom 27.07.2026 beinhaltet die bis zu diesem Stichtag bekannten wesentlichen Veränderungen und weist zu diesem Stichtag ein prognostiziertes ordentliches Ergebnis von 682.992 € aus. Das ordentliche Ergebnis im Haushaltsplan 2026 beträgt 130.189 €.

2) Liquidität

Wie hoch sind die derzeit verfügbaren liquiden Mittel und wird die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität zum Jahresende voraussichtlich eingehalten?

Antwort:

Die verfügbaren liquiden Mittel betragen derzeit rund 5.997.000,- €. Die vorgeschriebene gesetzliche Mindestliquidität wird voraussichtlich zum Jahresende eingehalten werden.

3) Gewerbsteuer

Wie entwickeln sich die Gewerbesteuerereinnahmen gegenüber Haushaltsansatz und Vorjahr?

Ist derzeit mit Minder- oder Mehreinnahmen zu rechnen?

Antwort:

Bei der Gewerbsteuer sind gegenüber dem Haushaltsansatz 2026 von 2.800.000 € mit Mehreinnahmen von rund 300.000 € zu rechnen.

In 2025 wurden 3.166.854 € Gewerbsteuer veranlagt. In 2026 wurden aktuell rund 3.100.000 € veranlagt.

4) Personalaufwendungen

Entsprechen die Personalaufwendungen derzeit der Haushaltsplanung oder zeichnen sich wesentliche Mehr- oder Minderaufwendungen ab?

Antwort:

Bei den Personalaufwendungen zeichnet sich gegenüber dem Haushaltsansatz ein Minderaufwand von rund 120.000 € bei den Angestellten und von rund 45.000 € bei den Beamten ab.

5) Investitionen

Welche im Haushaltsplan 2026 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen weisen derzeit erhebliche zeitliche oder finanzielle Abweichungen auf?

Bitte mit kurzer Begründung.

Antwort:

Derzeit gibt es kein Projekt, was erhebliche zeitliche oder finanzielle Abweichungen aufweist. Dies trifft meistens auf Großprojekte zu, die wir derzeit im Stadtgebiet nicht haben.

Es gibt im Rahmen des IKEK-Programms zwei Projekte, welche die kalkulierten Kosten in gewissem Maße übersteigen (5.000,- Euro bis 6.000,- Euro brutto). Dies ist auf die stetig steigenden Baukosten zurückzuführen. Bei einer kalkulierten Baumaßnahme gegenüber der Vergabe ist eine Abweichung +/- 10% im Rahmen und nicht erheblich.

Sollten die Kosten die im Haushaltsplan veranschlagte Ansätze erheblich übersteigen, muss die Stadtverordnetenversammlung dies beschließen. Die Öffentlichkeit erhält dann hiervon entsprechende Kenntnis.

6) Fördermittel

Bei welchen größeren Investitionsmaßnahmen konnten bislang Fördermittel nicht oder noch nicht wie geplant abgerufen werden?

Antwort:

Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wird seitens der Fachbereiche, insbesondere durch den Fachbereich IV – Bauen und Umwelt, stets auf Fördermöglichkeiten geachtet. Sollten Projekte und Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden können, so liegen diesen Umständen fehlende Ressourcen zugrunde, die eine planmäßige Realisierung der Projekte nicht ermöglichen. Auch politische Entscheidungen, die eine Priorisierung von Investitionsmaßnahmen zur Folge haben können, können zu einer solchen Diskrepanz zwischen Plänen und Umsetzungen führen.

7) Haushaltsrisiken

Welche wesentlichen finanziellen Risiken sieht der Magistrat derzeit für den weiteren Haushaltsvollzug bis zum Jahresende?

Antwort:

Wesentliche finanzielle Risiken sind derzeit nicht bekannt.

8) Konsolidierungsbedarf

Hält der Magistrat nach heutigem Stand Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung oder einen Nachtragshaushalt im Jahr 2026 für erforderlich?

Antwort:

Aufgrund der Erläuterungen aus dem Zwischenbericht zum Haushalt 2026 kann auf die Erstellung eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden.

Felsberg, 02.09.2026

gez. Dr. Björn Faupel
Bürgermeister